INSELGRUPPE

Konzernrechnung Insel Gruppe 2021

Inhalt

4 Finanzkommentar

4 Geschäftsjahr 2021

6 Corporate Governance

9 Vergütungsbericht

10 Konzernrechnung

10 Bilanz

11 Erfolgsrechnung

12 Geldflussrechnung

13 Eigenkapitalnachweis

14 Anhang

43 Bericht der Revisionsstelle

Finanzkommentar

Geschäftsjahr 2021

Finanzielles Ergebnis

Das zweite Mal in Folge wurde das Geschäftsjahr massgeblich durch den Verlauf der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Im Unterschied zum Vorjahr bestand für das Jahr 2021 jedoch keine kantonale Notverordnung mehr, welche die durch Covid-19 verursachten Belastungen teilweise kompensieren würde. Trotzdem ist es der Insel Gruppe gelungen, das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis abzuschliessen.

Die Insel Gruppe schreibt einen Konzerngewinn von CHF 25,3 Mio. (Vorjahr: Konzernverlust CHF 6,7 Mio.). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 122,8 Mio. (Vorjahr: CHF 94,8 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 6,9 % (Vorjahr: 5,5 %). Der Spitalbetrieb trägt mit einem Gewinn von CHF 6,3 Mio. zum Ergebnis bei (Vorjahr: Verlust von CHF 19,9 Mio.).

Die Insel Gruppe hat im 2021 sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich mehr Patientinnen und Patienten behandelt als im Vorjahr. Bis Ende Februar dauerte die Aufrechterhaltung der erhöhten Covid-19-Kapazitäten auf der Intensivstation und damit einhergehend die personell bedingte Reduktion des elektiven Operationsprogramms an. Anfang März konnte der Normalbetrieb im Operationsprogramm wiederaufgenommen werden. Ab Dezember mussten erneut Einschränkungen vorgenommen werden.

2021 wurden 61 942 akutstationäre Austritte Swiss-DRG (Zunahme von 6,1 % gegenüber dem Vorjahr) bei einem um 2,6 % tieferem Schweregrad (Case Mix Index) und 910 529 ambulante Konsultationen (Zunahme von 8,1 %) verzeichnet.

Tarifsituation

Die Insel Gruppe konnte mit allen Versicherern Verträge zur Abgeltung von stationären Akut- und Rehabilitationsleistungen vereinbaren. Eine Ausnahme stellt das seit 2012 laufende Verfahren mit dem Versicherer Groupe Mutuel für den Standort Inselspital dar. Hier gelangt die provisorisch verfügte Baserate der Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) zur Anwendung. Im ambulanten Bereich sind die durch den Spitalverband diespitäler.be geführten Verhandlungen für den Tarmed Taxpunktwert mit den Krankenversicherern gescheitert. Als Konsequenz daraus hat der Verband einen Festsetzungsantrag beim Regierungsrat des Kantons Bern eingereicht. Der provisorische Taxpunktwert für die Dauer des Verfahrens wurde durch die GSI auf CHF 0,86 festgelegt.

Für die Ertragsrisiken aus hoheitlich festgesetzten Tarifen und Tarifanwendungen wurden Rückstellungen gebildet.

Bilanz / Geldflussrechnung

Der operative Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 53,2 Mio. auf CHF 149,7 Mio. gestiegen. Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf CHF 239,3 Mio. und ist im Wesentlichen auf die Bautätigkeit zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Realisierung der Baufelder 12 (neues Hauptgebäude Inselspital) und 6.1 (Theodor-Kocher-Haus / Zwischenbau) sowie die Sanierung Frauenklinik auf dem Inselcampus zu erwähnen. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit (CHF 101,7 Mio.) steht im Zusammenhang mit der planmässigen Fremdfinanzierung zur Realisierung der Investitionsvorhaben des Masterplans Inselspital und der Digitalisierung. Hierfür hat die Insel Gruppe im Berichtsjahr erstmals erfolgreich eine öffentliche Anleihe

im Umfang von CHF 150 Mio. emittiert. Insgesamt hat der Bestand an flüssigen Mitteln im Berichtsjahr um CHF 12,0 Mio. auf CHF 116,4 Mio. zugenommen.

Ausblick

Im Rahmen des Projekts «Neue Kadervergütung» löst die Insel Gruppe per 1.1.2022 das bisherige mengenabhängige ärztliche Honorarmodell durch ein Fixlohnsystem ab.

Diese Umstellung hat es zudem ermöglicht, mit den Zusatzversicherern für das Jahr 2022 neue Verträge im Zusatzversicherungsbereich auszuhandeln. Es ist zu erwarten, dass die Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Versicherer bzw. die neuen Vertragsmodelle zeitnah überprüfen wird.

Covid-19 wird die Insel Gruppe auch im Jahr 2022 fordern. Eine vollständige Rückkehr zum Normalbetrieb wird per Anfang 2022 noch nicht möglich sein. Zudem ist zu erwarten, dass der in der Pandemie deutlich zu Tage getretene Fachkräftemangel sich weiter akzentuieren wird.

Im 2022 werden die strategischen Umsetzungsprogramme zunehmend den Spitalbetrieb prägen. Die Vorbereitungsarbeiten für die Betriebsaufnahme des neuen Bettenhochhauses laufen auf Hochtouren. Zudem geht das Projekt EPIC zur Einführung eines neuen Klinikinformations- und Steuerungssystems von der bisherigen Vorprojektphase in das Hauptprojekt über. Mehrere Hundert Mitarbeitende der Insel Gruppe werden gemeinsam mit den Fachkräften der Firma EPIC den digitalen Spitalbetrieb der Zukunft konzipieren.

Nachdem im Jahr 2021 neue Rehabilitationsangebote im Spital Tiefenau erfolgreich gestartet werden konnten, plant die Insel Gruppe weitere Ausbauschritte. Die bereits kommunizierte Prüfung der Integration des Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi in die Insel Gruppe wird im Laufe des Jahres 2022 finalisiert.

Im ambulanten Bereich ist aufgrund der verschiedenen Projekte und Aktivitäten (TARDOC, ambulante Pauschalen, nationales Tarifbüro) mit zunehmendem Veränderungsdruck auf den aktuell geltenden TARMED zu rechnen. Für die Insel Gruppe ist es entscheidend, dass die Anforderungen der Universitätsspitäler in die zukünftige Lösung einfliessen. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten die fünf grossen Universitätsspitäler sehr eng zusammen. Sie setzen sich auch im stationären Bereich weiterhin für eine differenzierte Betrachtung d.h. für eine separate Baserate der Universitätsspitäler ein. Die Versicherer verfolgen mehrheitlich die Strategie eines schweizweiten Benchmarkings über alle Versorgungsstufen (vom Geburtshaus bis zum Universitätsspital).

Die Insel Gruppe erachtet insgesamt die hohe Veränderungsdynamik im Marktumfeld als Chance. Die seit mehreren Jahren definierten strategischen Umsetzungsprogramme konnten dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden auch während der Pandemie erfolgreich und ohne Zeitverzögerung fortgeführt werden.

Corporate Governance

Corporate Governance

Unter Corporate Governance versteht der Verwaltungsrat die Gesamtheit der auf das Interesse der Stakeholder ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Die Gesellschaften handeln nach den Grundsätzen der Corporate Governance für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Verwaltungsrat und Direktion

Mitglieder der Direktion vertreten auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten ihre Geschäfte vor dem Verwaltungsrat.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats untersteht ein Verwaltungsratssekretariat, welches den Verwaltungsrat bei der Vorbereitung seiner Sitzungen sowie der Pendenzen- und Umsetzungskontrolle unterstützt.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Gemäss Aktionärbindungsvertrag vom 25. Mai 2016 sind die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselspital-Stiftung, der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG personell identisch zu besetzen.

Mit RRB 715/2021 vom 9. Juni 2021 hat der Regierungsrat des Kantons Bern die Mitglieder des Verwaltungsrats der Inselspital-Stiftung, des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG sowie des Verwaltungsrats der Spital Netz Bern Immobilien AG für eine einjährige Amtsdauer gewählt.

Der Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ist am 31. Dezember 2021 wie folgt zusammengesetzt:

- Prof. Dr. Bernhard Pulver, Bern (Präsident)
- Daniel Hoffet, Kappelen (Vizepräsident)
- Ariste Baumberger, Burgdorf
- Katja Berlinger, Küsnacht ZH
- Prof. Christian Leumann, Bern (Rektor der Universität, von Amtes wegen)
- Dr. med. Marc Müller, Grindelwald
- Madeleine Petit, Baden
- Barbara Radtke, Uster
- Prof. Jochen Werner, Essen (Deutschland)

Per 30.06.2021 ist Kurt Grüter (Bern) aus dem Verwaltungsrat aller drei Gesellschaften ausgeschieden.

Ausschüsse

Zur Unterstützung der Arbeit des Verwaltungsrats und zur Geschäftsvorbereitung bestehen vier ständige Ausschüsse. Die Aktennotizen der Ausschusssitzungen werden allen VR-Mitgliedern zugestellt.

Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss
Mitglieder: Bernhard Pulver (Vorsitz), Daniel Hoffet, Christian Leumann, Barbara Radtke
Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss unterstützt die Direktion in der Vorbereitung und Umsetzung von strategischen Geschäften. Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Fragen des Angebotsportfolios und der medizinisch-strategischen Ausrichtung.

Er übernimmt sinngemäss die Aufgaben, die gemäss swiss code of best practice dem Vergütungsausschuss und dem Nominationsausschuss zukommen und bereitet Personalentscheide vor, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen.

Der Strategie-, Nominations- und Strukturausschuss legt den Lohn des Direktionspräsidenten und – auf

Antrag des Direktionspräsidenten – die Löhne der Mitglieder der Direktion fest und entscheidet über weitere Entschädigungen der Direktion.

Audit-, Risk- und Finanzausschuss
Mitglieder: Ariste Baumberger (Vorsitz), Bernhard Pulver, Katja Berlinger
Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss macht sich ein Bild von der Wirksamkeit der Internen Revision und der Abschlussprüfung (Konzernprüfer) sowie über deren Zusammenwirken. Er beurteilt die Wirksamkeit der Internen Steuerung und Kontrolle mit Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild vom Stand der Aktivitäten zur Sicherstellung der Einhaltung von Normen (Compliance) in der Gesellschaft. Er überprüft im Rahmen des Risikomanagements den Risikobeurteilungsprozess sowie die Angemessenheit der identifizierten Risiken.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Einzel- und Konzernrechnung sowie die Quartalsabschlüsse mit dem Finanzverantwortlichen, der Vertretung der Externen Revision und der Internen Revision. Er entscheidet, ob die Einzelabschlüsse sowie der Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlungen bzw. zur Genehmigung empfohlen werden können.

Der Audit-, Risk- und Finanzausschuss bespricht die Auditplanung und genehmigt das jährliche Auditprogramm der Internen Revision. Er nimmt die periodische Berichterstattung der Internen Revision über Prüfergebnisse sowie über wesentliche Aspekte in Bezug auf die Governance, das Risikomanagement sowie die Interne Steuerung und Kontrolle, einschliesslich des Risikos doloser Handlungen zur Kenntnis, berät diese und veranlasst und überwacht Massnahmen.

Infrastrukturausschuss
Mitglieder: Daniel Hoffet (Vorsitz), Marc Müller, Barbara Radtke
Der Infrastrukturausschuss initiiert, begleitet und unterstützt im Auftrag des Verwaltungsrats
- die Richt-, Bedarfs- und Arealplanung sowie
- strategisch wesentliche Bauvorhaben
- und weitere strategisch wesentliche Investitionsvorhaben.

Er sichert die Koordination mit der Universität bei Planungs-, Bau- und anderen Investitionsgeschäften. Der Ausschuss bereitet den Entscheidprozess des Verwaltungsrats für entsprechende Geschäfte vor und nimmt den Stand der Umsetzung zur Kenntnis.

Digitalisierungs- und Prozessausschuss
Mitglieder: Jochen Werner (Vorsitz), Katja Berlinger, Marc Müller, Madeleine Petit
Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss unterstützt die Direktion beim Strategic Alignement der ICT-Strategie mit den strategischen Geschäftszielen, um die Wirksamkeit und den Erfolg der strategischen Zielerreichung zu gewährleisten.

Er unterstützt die Direktion bei Bedarf in Bezug auf zweckmässige Beiträge der ICT zum Unternehmenserfolg, unter anderem bei der Beurteilung bestehender und neuer Geschäftsprozesse.

Der Digitalisierungs- und Prozessausschuss beaufsichtigt das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit, beauftragt allenfalls Massnahmen und orientiert gegebenenfalls den Verwaltungsrat. Er unterstützt die Direktion bei der Priorisierung und beantragt die Freigabe beim Verwaltungsrat bei strategisch relevanten ICT-Projekten und Beschaffungen.

Externe Revision

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen 2021 der Insel Gruppe AG, der Inselspital-Stiftung sowie der Spital Netz Bern Immobilien AG werden durch die Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft.

Interne Revision

Die Interne Revision (IR) unterstützt den Verwaltungsrat sowie den Audit-, Risk- und Finanzausschuss in der Wahrnehmung ihrer Aufsichtsaufgaben. Die Interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Sie unterstützt die Insel Gruppe bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der internen Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse bewertet und diese verbessern hilft.

Die Interne Revision wird durch den Vorsitzenden des Audit-, Risk- und Finanzauschusses, Ariste Baumberger, geführt.

Im 2020 fand ein externes Quality Assessment der Internen Revision statt. Gemäss den internationalen Standards für Interne Revisoren des IIA (Institute of Internal Auditors) muss alle 5 Jahre eine externe Qualitätsüberprüfung stattfinden. Thematisch fokussierte die Prüfung

auf die Beurteilung der Qualität der Arbeit sowie auf die Positionierung und zukünftige Ausrichtung der Internen Revision. Der Beurteiler bestätigte, dass die Interne Revision der Insel Gruppe mehrheitlich in Übereinstimmung mit den internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des IIA arbeitet.

Risk Management und Internes Kontrollsystem

Risikopolitik

Mit der Risikopolitik setzt der Verwaltungsrat Ziele und Leitplanken für das langfristige risiko- und chancengerechte Entscheiden und Handeln im Dienste der Patienten, der Mitarbeitenden sowie weiterer Anspruchsgruppen. Sie wird jährlich überprüft und den aktuellen Bedürfnissen der Unternehmung angepasst. Der Verwaltungsrat hat die überarbeitete Risikopolitik im 2019 besprochen und genehmigt.

Risk Management-System und -Prozess

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risk Management-Systems und -Prozesses ist die Funktion Risk Management zuständig, welche die systematische Erhebung bzw. Aktualisierung der Risiken und Massnahmen sowie die Anpassung von Grundsätzen und Instrumenten des Risk Managements sicherstellt.

Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt einmal pro Jahr. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen wird mindestens zweimal jährlich überprüft.

Die Risikoeigner haben die wesentlichen Unternehmensrisiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnungen haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und einer Szenarioanalyse unterzogen. Bereits umgesetzte Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Für die Berichterstattung, die Überwachung und die Aktualisierung der Risiken und Massnahmen sind geeignete Prozesse definiert und eingeführt worden.

Berichterstattung der wesentlichen Unternehmensrisiken

Der Verwaltungsrat hat die wesentlichen Unternehmensrisiken gemäss Führungskalender am 05.11.2021 besprochen, die Massnahmen zu deren Steuerung beschlossen und die Umsetzung an die Direktion delegiert.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein Internes Kontrollsystem, welches die wirtschaftlich wesentlichen finanzrelevanten Risiken überwacht. Auf Unternehmens-, Prozess- und ICT-Ebene bestehen Definitionen und Dokumentationen der relevanten Kontrollen. Die Existenz des Internen Kontrollsystems wird durch die Revisionsstelle im Rahmen der ordentlichen Revision bestätigt.

Compliance

Die wesentlichen Elemente eines Compliance Management Systems (CMS) sind in der Insel Gruppe AG implementiert und werden angewendet.

Hauptaufgaben der Compliance-Organisation sind:

- Aufbau und Unterhalt des Compliance Management Systems
- Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken gemeinsam mit dem Leiter IKS / RM
- Gesetzesmonitoring
- Unterstützung der von Compliance-Risiken betroffenen Organisationseinheiten bei der Erarbeitung, Umsetzung und Überwachung von Compliance-Massnahmen
- Beratung der Direktion, des Verwaltungsrats und von Mitarbeitenden in Compliance-Angelegenheiten
- Information und Schulung von Mitarbeitenden betreffend Compliance
- Leitung einer Meldestelle
- Durchführung von internen Untersuchungen

Der Direktion und dem Verwaltungsrat wird jährlich ein Bericht über die Compliance-Aktivitäten und ein anonymisierter Überblick über die dem Bereich Recht & Compliance gemeldeten Compliance-Verstösse sowie die daraufhin eingeleiteten Massnahmen vorgelegt.

Im Jahr 2019 wurde erstmalig das durch die Hochschule Luzern im Rahmen eines Innosuisse-Förderungsprojekts konzeptionell ausgearbeitete, unternehmensweite Risk Management an der Insel Gruppe ein- und auch durchgeführt.

Im Frühjahr 2020 hat der Verwaltungsrat den Code of Conduct (Verhaltenskodex) aktualisiert und allen Mitarbeitenden zugestellt. Der Verhaltenskodex beschreibt die Unternehmenswerte und dient als Leitlinie für Entscheidungen und Handlungen innerhalb der Insel Gruppe.

Seit Herbst 2020 müssen alle Mitarbeitenden der Insel Gruppe eine obligatorische Compliance-Schulung absolvieren.

Vergütungsbericht

Inselspital-Stiftung, Insel Gruppe AG, Spital Netz Bern Immobilien AG

1. Verwaltungsrat

Die Vergütung (gemäss OR Art. 663b^{bis}) der neun Verwaltungsratsmitglieder ist nachfolgend dargestellt:

Name / Vorname	Funktion	Vergütung (CHF)
Pulver Bernhard Prof. Dr.	Präsident	180 600
Hoffet Daniel	Vizepräsident	72 900
Baumberger Ariste	Mitglied	70 950
Berlinger Katja	Mitglied	74 250
Grüter Kurt	Mitglied (bis 30. Juni 2021)	44 400
Leumann Christian Prof. Dr.	Mitglied	62 400
Müller Marc Dr. med.	Mitglied	75 750
Petit Madeleine	Mitglied (ab 1. Juli 2021)	34 800
Radtke Barbara	Mitglied	70 200
Werner Jochen A. Prof. Dr.	Mitglied	64 950
Total		**751 200**

Der Totalbetrag von CHF 751 200 ist zu Lasten der Insel Gruppe AG verbucht.

Mit der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats der Insel Gruppe AG ist das Verwaltungsratsmandat in den personell identisch besetzten Verwaltungsräten der Inselspital-Stiftung und der Spital Netz Bern Immobilien AG mit abgegolten. Für die Verwaltungsrats-Mandate in den genannten Gesellschaften werden keine weiteren Vergütungen ausgerichtet.

Die maximale Entschädigung, die Höhe des Fixums sowie die variable Entschädigung pro Arbeitstag wird durch den Regierungsrat geregelt (RRB 594/2016) und ist seit 2016 unverändert. Sie setzt sich aus einem Fixum pro Jahr sowie einer variablen Entschädigung pro Arbeitstag zusammen. Die Gesamtvergütung hängt daher vom Arbeitsaufwand ab.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats.

2. Direktion

Die Vergütung der Direktion Insel Gruppe betrug für das Jahr 2021 insgesamt CHF 3 976 002. Die Sozialversicherungsbeiträge betrugen CHF 985 292. Der Vorsitzende der Direktion Insel Gruppe, Dr. med. h.c. Uwe E. Jocham, erzielte eine Vergütung in der Höhe von CHF 678 104.

Es bestehen keine ausstehenden Kredite oder Darlehen der Gesellschaften an die Mitglieder der Direktion.

3. Führungspersonen unterhalb der Geschäftsleitung

Zu den Führungspersonen unterhalb der Direktion zählen die Medizinbereichsleitenden, die Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sowie die Bereichsleitenden der Direktionen. Die Mehrheit der Klinik- und Institutsdirektorinnen und -direktoren sind von der Universität Bern angestellt und werden nicht über die Insel Gruppe AG vergütet. Aus diesem Grund kann kein aussagekräftiger Wert bezüglich der Vergütung des Führungspersonals unterhalb der Direktion genannt werden.

Konzernrechnung

Bilanz

	Ziffer Erläuterungen	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	116 445	104 485
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	327 280	324 228
Übrige kurzfristige Forderungen	3	4 032	6 289
Angefangene Behandlungen und Vorräte	4	42 419	45 202
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	74 854	97 933
		565 030	**578 137**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	125 696	109 927
Assoziierte Gesellschaften		13 490	13 568
Mobile Sachanlagen	7	121 270	115 726
Immobilien	7	962 547	950 019
Immaterielle Anlagen	8	18 105	9 184
Anlagen in Bau	7	433 380	336 124
		1 674 488	**1 534 548**
Total Aktiven		**2 239 518**	**2 112 685**
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	50 547	100 500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		83 102	78 909
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		34 048	43 579
Passive Rechnungsabgrenzung		62 357	62 902
Kurzfristige Rückstellungen	10, 11	32 738	38 831
		262 792	**324 721**
Langfristiges Fremdkapital			
Obligationenanleihe	9	150 000	–
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7 800	9 300
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		24 806	21 583
Langfristige Rückstellungen	10, 11	173 198	164 953
Verpflichtungen aus Fonds	12	58 310	55 204
		414 114	**251 040**
Eigenkapital			
Konzernkapital ohne Minderheiten			
Stiftungskapital		19 098	19 098
Fondskapital		60 779	56 277
Reserven		1 450 996	1 461 635
Jahresergebnis		24 548	–6 997
		1 555 421	**1 530 013**
Minderheitsanteile		**7 191**	**6 911**
		1 562 612	**1 536 924**
Total Passiven		**2 239 518**	**2 112 685**

Erfolgsrechnung

	Ziffer Erläuterungen	2021 TCHF	2020 TCHF
Betriebsertrag			
Stationärer Ertrag	13	1 015 406	976 455
Ambulanter Ertrag	14	486 118	435 573
Honorarertrag		55 205	53 254
Ertrag Lehre und Forschung		93 940	94 439
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen		10 611	11 030
Erlösminderungen		259	–2 508
Veränderung angefangene Behandlungen		829	–644
Übriger betrieblicher Ertrag		126 757	157 784
		1 789 125	**1 725 383**
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	15	–1 038 431	–1 021 736
Honoraraufwand		–53 221	–51 765
Medizinischer Bedarf	16	–353 352	–334 661
Einlage in Fonds im Fremdkapital	12	–3 106	–4 198
Übriger Betriebsaufwand	17	–218 268	–218 226
		–1 666 378	**–1 630 586**
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		**122 747**	**94 797**
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	–97 298	–98 321
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–4 593	–3 574
		–101 891	**–101 895**
Betriebsergebnis (EBIT)		**20 856**	**–7 098**
Finanzergebnis			
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	18	1 784	185
Übriger Finanzertrag	18	6 306	3 101
Finanzaufwand	18	–3 646	–2 791
		4 444	**495**
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		**25 300**	**–6 603**
Ertragssteuern		**–38**	**–61**
Jahresergebnis		**25 262**	**–6 664**
Minderheitsanteil		714	333

Die EBITDA-Marge im 2021 betrug 6,9 %. Im Vorjahr wurde eine EBITDA-Marge von 5,5 % erzielt.

Geldflussrechnung

		2021 TCHF	2020 TCHF
	Konsolidiertes Jahresergebnis	**25 262**	**–6 664**
+/–	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (–) auf Anlagevermögen	101 891	101 895
+/–	Zunahme (+) / Abnahme (–) von Rückstellungen	2 152	21 655
+/–	Verlust (+) / Gewinn (–) aus Anlageabgängen	–279	–91
+/–	Abnahme (+) / Zunahme (–) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–3 052	–64 965
+/–	Abnahme (+) / Zunahme (–) Vorräte und angefangene Behandlungen	2 783	–5 910
+/–	Abnahme (+) / Zunahme (–) übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	25 336	11 676
+/–	Zunahme (+) / Abnahme (–) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 193	3 596
+/–	Zunahme (+) / Abnahme (–) übrige kurzfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	–10 076	35 562
+/–	Zunahme (+) / Abnahme (–) übrige langfr. Verbindlichkeiten	3 223	–160
+/–	Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	–2 917	–1 123
+/–	Dividendenausschüttungen von Equity-Beteiligungen	1 132	938
=	**Geldzufluss / -abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)**	**149 648**	**96 409**
–	Auszahlungen (Kauf) für Wertschriften	–13 500	–5 452
–	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	–214 006	–199 055
+	Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	639	445
–	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von übrigen Finanzanlagen	–38	–1 244
+	Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von übrigen Finanzanlagen	269	0
–	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	–12 494	–5 053
–	Sonstige Transaktionen	–638	0
+	Veränderung Konsolidierungskreis	427	0
=	**Geldzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit**	**–239 341**	**–210 359**
+/–	Aufnahme (+) / Rückzahlungen (–) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	–49 953	100 000
+/–	Aufnahme (+) / Rückzahlungen (–) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	151 606	3 698
=	**Geldzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit**	**101 653**	**103 698**
	Veränderung flüssige Mittel	**11 960**	**–10 252**
	Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
	Flüssige Mittel per 1.1.	104 485	114 737
	Flüssige Mittel per 31.12.	116 445	104 485
	Veränderung flüssige Mittel	**11 960**	**–10 252**

Zugänge aus Investitionen von CHF 44 Mio. wurden per Bilanzstichtag noch nicht bezahlt und führten zu einer entsprechenden Zunahme in den passiven Rechnungsabgrenzungen.

Unter der Position «Sonstige Transaktionen» ist die Umbewertung sitem-insel AG enthalten (siehe Seite 18).

Der Kauf von Aktienanteilen an der SWAN Isotopen AG ist auf der Zeile «Veränderung Konsolidierungskreis» ersichtlich (siehe Seite 18).

Die Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhaltet CHF 150 Mio. Obligationenanleihe (siehe Ziffer 9).

Eigenkapitalnachweis

2021 in TCHF	Stiftungs-kapital	Freie Reserven Fondskapital	Freie Reserven Reserven	Jahres-ergebnis	EK exkl. Minderheiten	Minderheiten	EK inkl. Minderheiten
Stand 1.1.	**19 098**	**56 277**	**1 461 635**	**–6 997**	**1 530 013**	**6 911**	**1 536 924**
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	–	4 502	–11 499	6 997	–	–	–
Sonstige Transaktionen	–	–	638	–	638	–	638
Jahresergebnis 2021	–	–	–	24 548	24 548	714	25 262
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	222	–	222	–434	–212
Stand 31.12.	**19 098**	**60 779**	**1 450 996**	**24 548**	**1 555 421**	**7 191**	**1 562 612**

2020 in TCHF	Stiftungs-kapital	Freie Reserven Fondskapital	Freie Reserven Reserven	Jahres-ergebnis	EK exkl. Minderheiten	Minderheiten	EK inkl. Minderheiten
Stand 1.1.	**19 098**	**50 098**	**1 431 071**	**36 743**	**1 537 010**	**6 578**	**1 543 588**
Zuweisung an Reserven inkl. Fonds	–	6 179	30 564	–36 743	–	–	–
Sonstige Transaktionen	–	–	–	–	–	–	–
Jahresergebnis 2020	–	–	–	–6 997	–6 997	333	–6 664
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	**19 098**	**56 277**	**1 461 635**	**–6 997**	**1 530 013**	**6 911**	**1 536 924**

Der (negative) Goodwill aus der Erstkonsolidierung 2014 der damaligen Spital Netz Bern AG in der Höhe von CHF 169,0 Mio. ist unter den Reserven im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Positionen «Sonstige Transaktionen» und «Veränderung Konsolidierungskreis» stehen im Zusammenhang mit den Transaktionen sitem-insel AG und SWAN Isotopen AG (siehe Seite 18).

Anhang

Rechnungsmodell und Grundsätze

Allgemeines
Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Die Konzernrechnung wurde am 11. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Inselspital-Stiftung, Bern, die Insel Gruppe AG, Bern, die Spital Netz Bern Immobilien AG, Bern, die Insel Gruppe Management AG, Bern, die SWAN Hadron AG, Bern, die SWAN Isotopen AG, Bern, die Act-Inno AG, Bern sowie die Mammographie Screening Bern AG, Bern. Nähere Angaben finden sich in der Übersicht der Beteiligungen auf Seite 18.

Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden nach einheitlichen Grundsätzen auf den 31. Dezember erstellt.

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Inselspital-Stiftung beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Inselspital-Stiftung direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält. Auch falls die Inselspital-Stiftung weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann eine Beherrschung vorliegen (beispielsweise durch Aktionärsbindungsverträge, Mehrheit im Aufsichts- / Leitungsorgan usw.).

Für die Konzerngesellschaften werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge nach der Methode der Vollkonsolidierung vollständig in der Konzernrechnung erfasst. Anteile von Minderheiten an Gewinn und Eigenkapital werden pauschal ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Allfällige Zwischengewinne (z.B. auf verrechneten Dienstleistungen) müssen bei der Konsolidierung eliminiert werden. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode («purchase method»), d.h. das konsolidierungspflichtige Kapital (Grundkapital, Reserven, Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie laufendes Ergebnis) wird gegen den Beteiligungsbuchwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. des Beteiligungserwerbs aufgerechnet.

Eine Gemeinschaftsorganisation ist eine vertragliche Vereinbarung, in der die Inselspital-Stiftung mit einer oder mehreren Parteien eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführt, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Dabei verfügt keine Partei über die Möglichkeit der Beherrschung der Gemeinschaftsorganisation. Gemeinschaftsorganisationen oder Joint Ventures sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Assoziierte Organisationen sind Gesellschaften, auf welche die Inselspital-Stiftung oder eine ihrer Konzerngesellschaften einen massgeblichen, nicht aber beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich um alle Beteiligungen, an denen die Inselspital-Stiftung direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % hält oder bei denen der Anteil genau 50 % beträgt. Sie sind nicht Teil des Konsolidierungskreises.

Gemeinschaftsorganisationen und assoziierte Organisationen werden mittels der Equity-Methode bewertet. Bei der Equity-Methode wird anstelle des Buchwerts das anteilige Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft in der Konsolidierung eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, die Verbindlichkeiten zu historischen Werten bewertet. Ausnahmen sind nachfolgend erwähnt. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Konzernrechnung sind nachfolgend erläutert:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Sichtguthaben bei Banken (Bewertung zum Nominalwert) sowie Geldanlagen (Festgelder, Geldmarktpapiere) mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen zum Erwerbszeitpunkt. Kurzfristige Festgelder und Geldmarktanlagen werden zum Devisenankaufskurs / Marktwert bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Wertschriften im Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden als Liquiditätsreserve oder zu Handelszwecken gehalten. Sie werden zu aktuellen Werten (Marktwert) bilanziert. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Realisierte und unrealisierte Kursgewinne/-verluste sind brutto im Finanzaufwand/-ertrag auszuweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Skonti, Rabatten sowie Wertberichtigungen bewertet. Pauschalwertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur auf Basis von Erfahrungswerten wie folgt vorgenommen:

Art der Guthaben	Wertberichtigung
Nicht fällig	0 %
Überfällig 1 bis 90 Tage	0 %
Über 90 Tage	5 %
Forderungen, für die keine automatisierte Altersauswertung erstellt werden kann	2 %
Gefährdete Forderungen	20 %

Einzelwertberichtigungen werden für jene Forderungen gebildet, deren individuelle Risikolage durch die pauschale Wertberichtigung nicht genügend berücksichtigt wurde.

Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen erfolgt zum Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung. Sie werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachte Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachte Leistung, d.h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung bei erwarteter Uneinbringbarkeit der Forderung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti und Rabatte werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Die Folgebewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis (bzw. zu den kalkulierten Herstellungskosten für Eigenfertigungen) oder zum tieferen Netto-Marktwert. Für nicht kurante Vorräte wird eine Wertberichtigung in Abhängigkeit ihrer Umschlagshäufigkeit bzw. Reichweite gebildet.

Reichweite in Monaten	Abwertung
0	0 %
3	5 %
6	10 %
12	20 %
24	60 %

Der Vorratsbezug der Organisationseinheiten wird erfolgswirksam verbucht. Die Bewertung von Pflichtlagern erfolgt laufend aufgrund der vom Bund vorgegebenen Werte. Nicht in SAP geführte Artikel werden jeweils zum Bilanzstichtag aufgrund der Resultate aus der Stichtagsinventur erfasst. Sie werden pauschal mit 5 % des Bruttowarenwerts wertberichtigt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Bauten	
Rohbau	50 Jahre
Steildach	50 Jahre
Flachdach	25 Jahre
Fassade	40 Jahre
Fenster	30 Jahre
Heizung / Lüftung / Klimatechnik	25 Jahre
Sanitär	30 Jahre
Elektro (inkl. Verkabelung)	20 Jahre
Übrige Technik	20 Jahre
Innenausbau 1	20 Jahre
Innenausbau 2	15 Jahre
Honorar, Umgebung und Nebenkosten	35 Jahre
Mietereinbauten	Individuelle Nutzungsdauer
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Infrastruktur Areal	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Kranken- und Wirtschaftsmobiliar	10 Jahre
Wasch-, Küchen- und Werkstattmobiliar	10 Jahre
Medizinische Instrumente und Apparate	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre

Anzahlungen

Geleistete Anzahlungen für die Lieferung von Vermögensgegenständen werden bei den Vorräten ausgewiesen, ausser es handelt sich um Vermögenswerte im Anlagevermögen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind Anteile am Kapital anderer Organisationen unter 20 % mit langfristigem Anlagezweck und werden zu Kurswerten bewertet. Liegt kein Marktwert vor, werden sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Darlehen, Aktiven aus Arbeitgeberreserven und übrige langfristige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertbeeinträchtigungen geführt. Die Wertanpassungen werden als Finanzaufwand verbucht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und aufgrund der individuellen betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Leasing

Sachanlagen aus Finanzierungsleasing werden Sachanlagen im Eigentum gleichgestellt. Es wird der tiefere Wert von Anschaffungswert (Netto-Marktwert) und Barwert der zukünftigen Leasingraten bilanziert und abgeschrieben. Der Barwert der künftigen Leasingraten wird passiviert. Leasingzahlungen werden in eine Amortisationskomponente und eine Zinskomponente aufgeteilt. Die Amortisationskomponente wird mit dem passivierten Barwert verrechnet, die Zinskomponente als Finanzaufwand erfasst.

Operatives Leasing wird nicht bilanziert. Die periodischen Leasingraten werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Nicht innerhalb eines Jahres kündbare operative Leasingverpflichtungen werden im Anhang offengelegt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: Identifizierbarkeit der Anlage, Verfügungsmacht/Kontrolle, Nachweis des künftigen Nutzens, Nachweis der Anschaffungskosten.

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) bewertet und linear auf eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Software-Upgrade medizinischer Anlagen	3 Jahre
Software (exkl. Software-Upgrade medizinischer Anlagen)	4 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5–20 Jahre

Die Nutzungsdauern von immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf jeden Bilanzstichtag daraufhin geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass deren Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert (Nutzwert oder Netto-Marktwert), erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment / ausserplanmässige Abschreibung) auf den höheren Wert aus Nutzwert und Netto-Marktwert.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten oder sonstigen Darlehensgebern. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Ferien- und Überzeitguthaben sowie die aufgelaufenen Anteile noch nicht erhaltener Dienstaltersgeschenke werden als Rückstellungen behandelt.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, zu Lasten welcher sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z.B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen (z.B. Beitrag an die Sanierung einer Unterdeckung) werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Fonds

Fondsmittel werden nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt dem Fremd- bzw. Eigenkapital zugeordnet. Sie werden in einem eigenen Segment geführt.

Ertragssteuern

Die Inselspital-Stiftung ist von der Ertragssteuer befreit. Bei der Insel Gruppe AG und der Spital Netz Bern Immobilien AG liegt eine teilweise Befreiung vor. Spezifische marktorientierte Leistungen (bspw. Vermietung) werden besteuert. Alle anderen Konzerngesellschaften sind steuerpflichtig

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche ihrerseits direkt oder indirekt von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Betriebsfremde Aufwände und Erträge

Aufwände und Erträge entstehen aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Korrektur von Fehlern

Fehler in früheren Abschlüssen können durch Weglassen und falsche Aussagen entstehen, weil in früheren Jahresrechnungen Informationen mangelhaft interpretiert worden sind. Die Folge dieser Fehler können falsche Beträge oder Fehler in der Anwendung von Grundsätzen der Rechnungslegung sowie ein Übersehen oder eine Falscheinschätzung von Fakten sein. Die Auswirkung von Fehlern ist im Anhang zu erläutern und quantitativ offen zu legen. Die Vorjahresangaben werden angepasst.

Segmentberichterstattung

Das Segment «Spitalbetrieb» umfasst die ambulante und stationäre Leistungserbringung sowie die Lehre und Forschung der Insel Gruppe AG.

Das Segment «Inselspital-Stiftung» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment «Spitalbetrieb» genutzten Immobilien (Inselspital) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG» umfasst insbesondere Aktivitäten mit Liegenschaften und Beteiligungen. Die für das Segment Spitalbetrieb genutzten Immobilien (Spital Tiefenau und Landspitäler) werden der Insel Gruppe AG vermietet.

Das Segment «Fonds» fasst die separat geführten, zweckbestimmten Vermögen der Insel Gruppe AG zusammen.

Konsolidierungskreis

Beteiligung	Domizil	Beteiligungsquote 2021	Beteiligungsquote 2020	Gesellschaftskapital 2021	Gesellschaftskapital 2020	Konsolidierungsart 2021	Konsolidierungsart 2020
Act-Inno AG	Bern	100,0%	100,0%	2 000	2 000	V	V
Berner Bildungszentrum Pflege AG	Bern	20,0%	20,0%	125	125	E	E
Insel Gruppe AG	Bern	99,1%	99,1%	30 000	30 000	V	V
Insel Gruppe Management AG	Bern	51,0%	51,0%	100	100	V	V
Mammographie Screening Bern AG	Bern	80,0%	80,0%	500	500	V	V
PET Diagnostik Bern AG	Bern	43,8%	43,8%	600	600	E	E
Radio-Onkologie Berner Oberland AG	Thun	40,0%	40,0%	1 500	1 500	E	E
Radio-Onkologie Solothurn AG	Solothurn	50,0%	50,0%	200	200	E	E
Radio-Onkologiezentrum Biel – Seeland – Berner Jura AG	Biel	8,1%	8,1%	2 700	2 700	F	F
sitem-insel AG	Bern	19,1%	20,7%	13 096	12 096	F	E
Spital Netz Bern Immobilien AG	Bern	0,0%	0,0%	8 300	8 300	V	V
Stucker Insel AG	Köniz	40,0%	40,0%	2 000	2 000	E	E
SWAN Hadron AG	Bern	100,0%	100,0%	500	500	V	V
SWAN Isotopen AG	Bern	82,2%	78,5%	12 000	12 000	V	V
Swiss Center for Design and Health (SCDH) AG	Bern	21,7%	21,7%	920	920	E	E

V: Vollkonsolidiert
E: Equity
F: Finanzanlagen

Im Berichtsjahr erhöhte die sitem-insel AG ihr Aktienkapital im Umfang von TCHF 1 000. Die Insel Gruppe beteiligte sich nicht daran. Die sitem-insel AG wird daher im 2021 neu als Finanzanlage geführt und nicht mehr mit der Equity-Methode konsolidiert.

Die Insel Gruppe erhöhte im 2021 den Aktienanteil an der SWAN Isotopen AG um TCHF 213.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Flüssige Mittel

	2021 TCHF	2020 TCHF
Kassenguthaben	300	536
Postguthaben	91 726	79 836
Kontokorrentguthaben Banken	24 419	24 113
Flüssige Mittel	**116 445**	**104 485**

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat im Berichtsjahr um TCHF 11 960 (+11,4 %) zugenommen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2021 TCHF	2020 TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	330 449	328 005
Wertberichtigungen	–3 169	–3 777
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	**327 280**	**324 228**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um TCHF 3 052 (+0,9 %) zugenommen.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

	2021 TCHF	2020 TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen (brutto)	4 032	6 289
Wertberechtigungen	–	–
Übrige kurzfristige Forderungen (netto)	**4 032**	**6 289**

In den übrigen kurzfristigen Forderungen befinden sich Forderungen gegenüber dem Kanton im Umfang von TCHF 1 905 (Vorjahr TCHF 1 905). Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Spitalinvestitionsprojekten, deren Finanzierung noch vor dem 1.1.2012 durch den Kanton Bern beschlossen wurde. Projektanteile, deren Inbetriebnahme bzw. wirtschaftlicher Nutzungsbeginn im Folgejahr geplant ist, werden in den übrigen kurzfristigen Forderungen bilanziert.

4. Angefangene Behandlungen und Vorräte

	2021 TCHF	2020 TCHF
Angefangene Behandlungen	15 832	15 003
Vorräte	26 587	30 199
Medizinische Produkte	15 260	17 817
Arzneimittel	8 077	8 863
Werkstättenmaterial	1 105	1 149
Pflichtlager	3 328	3 328
Übrige	1 982	2 428
Wertberichtigungen	–3 165	–3 386
Angefangene Behandlungen und Vorräte	**42 419**	**45 202**

Die angefangenen Behandlungen (insbesondere stationäre Fälle, welche per Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten sind) und Vorräte weisen im Berichtsjahr einen um TCHF 2 783 (–6,2 %) tieferen Bestand aus.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

	2021 TCHF	2020 TCHF
Erlösabgrenzungen	66 959	87 600
Übrige Abgrenzungen	7 895	10 333
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**74 854**	**97 933**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben um TCHF 23 079 (–23.6 %) abgenommen. Unter den Erlösabgrenzungen sind im Vorjahresvergleich rund 1 000 Fälle mehr codiert gewesen und somit bereits unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

6. Finanzanlagen

2021 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	**250**	**108 087**	**1 590**	**–**	**109 927**
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	**250**	**108 087**	**1 590**	**–**	**109 927**
Zugänge	–	13 500	32	6	13 538
Umgliederungen	2 500	–	–	–	2 500
Abgänge	–	–	–269	–	–269
Stand 31.12.	**2 750**	**121 587**	**1 353**	**6**	**125 696**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Zugänge	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–	–
Stand 31.12.	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Buchwert 31.12.	**2 750**	**121 587**	**1 353**	**6**	**125 696**

2020 in TCHF	Beteiligungen (unter 20 %)	Wertschriften	Langfristige Darlehen	Übrige langfristige Forderungen	Total
Buchwert 1.1.	**225**	**102 635**	**371**	**–**	**103 231**
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.	**225**	**102 635**	**511**	**–**	**103 371**
Zugänge	27	5 452	1 522	–	7 001
Abgänge	–2	–	–443	–	–445
Stand 31.12.	**250**	**108 087**	**1 590**	**–**	**109 927**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.	**–**	**–**	**–140**	**–**	**–140**
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–	140	–	140
Stand 31.12.	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Buchwert 31.12.	**250**	**108 087**	**1 590**	**–**	**109 927**

Bei den Umgliederungen handelt es sich um die Dekonsolidierung der sitem-insel AG (siehe Seite 18).

Die Wertschriften sind vollständig im Segment «Fonds» enthalten.

7. Sachanlagen

2021 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschafts-mobiliar	Wasch-, Küchen- & Werkstatt-mobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	**336 124**	**950 019**	**94 374**	**13 750**	**5 170**	**2 432**	**1 401 869**
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	**336 124**	**1 876 949**	**276 659**	**45 958**	**15 399**	**9 147**	**2 560 236**
Zugänge	168 786	15 024	23 434	2 623	1 771	2 368	214 006
Umgliederungen	–71 530	64 581	3 804	266	149	1 292	–1 438
Abgänge	–	–9 127	–25 076	–3 076	–533	–622	–38 434
Stand 31.12.	**433 380**	**1 947 427**	**278 821**	**45 771**	**16 786**	**12 185**	**2 734 370**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	**–**	**–926 930**	**–182 285**	**–32 208**	**–10 229**	**–6 715**	**–1 158 367**
Abschreibungen	–	–65 217	–24 305	–3 238	–1 194	–1 489	–95 443
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–1 855	–	–	–	–	–1 855
Umgliederungen	–	–	392	66	–	–41	417
Abgänge	–	9 122	24 823	2 999	527	604	38 075
Stand 31.12.	**–**	**–984 880**	**–181 375**	**–32 381**	**–10 896**	**–7 641**	**–1 217 173**
Buchwert 31.12.	**433 380**	**962 547**	**97 446**	**13 390**	**5 890**	**4 544**	**1 517 197**
davon Anlagen in Leasing	–	–	–	–	–	–	–
davon verpfändete Anlagen	–	14 274	–	–	–	–	14 274

2020 in TCHF	Anlagen in Bau	Grundstücke und Gebäude	Med. Instrumente und Apparate	Kranken- & Wirtschafts-mobiliar	Wasch-, Küchen- & Werkstatt-mobiliar und Fahrzeuge	IT-Hardware	Total
Buchwert 1.1.	**215 257**	**958 301**	**103 615**	**15 155**	**5 835**	**3 326**	**1 301 489**
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.	**215 257**	**1 825 811**	**274 487**	**44 728**	**15 291**	**10 890**	**2 386 464**
Zugänge	159 232	25 875	11 210	1 923	289	526	199 055
Umgliederungen	–38 365	32 197	5 487	384	254	15	–28
Abgänge	–	–6 934	–14 525	–1 077	–435	–2 284	–25 255
Stand 31.12.	**336 124**	**1 876 949**	**276 659**	**45 958**	**15 399**	**9 147**	**2 560 236**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.	**–**	**–867 510**	**–170 872**	**–29 573**	**–9 456**	**–7 564**	**–1 084 975**
Abschreibungen	–	–65 833	–25 699	–3 622	–1 187	–1 435	–97 776
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–545	–	–	–	–	–545
Umgliederungen	–	–	2	16	–18	–	–
Abgänge	–	6 958	14 284	971	432	2 284	24 929
Stand 31.12.	**–**	**–926 930**	**–182 285**	**–32 208**	**–10 229**	**–6 715**	**–1 158 367**
Buchwert 31.12.	**336 124**	**950 019**	**94 374**	**13 750**	**5 170**	**2 432**	**1 401 869**
davon Anlagen in Leasing	–	–	–	–	–	–	–
davon verpfändete Anlagen	–	14 893	–	–	–	–	14 893

Der Buchwert der Sachanlagen stieg im Berichtsjahr von TCHF 1 401 869 auf TCHF 1 517 197 (+TCHF 115 328 / 8,2 %).

Der Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TCHF 117 225 (Vorjahr TCHF 117 225). Alle Grundstücke sind bebaut.

Unter den Anlagen in Bau sind die Bautätigkeiten im Rahmen des Masterplans Inselspital (insbesondere Realisierung Anna-Seiler-Haus; Baufeld 12) enthalten.

Anpassungen im «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe» für das Szenario 2030 ergaben einen aktualisierten Wissensstand, welcher Einfluss auf die Restnutzungsdauern der Immobilien hat.

Die ausserordentlichen Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit den Abbrucharbeiten im Rahmen der Sanierung des Gebäudes «Frauenklinik», welche einen Schimmelbefall in Böden und Wänden zu Tage förderten und einen vollständigen Rückbau dieser Innen-einrichtungen mit sich zogen.

8. Immaterielle Anlagen

2021 in TCHF	Software
Buchwert 1.1.	**9'184**
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.	**29 244**
Zugänge	12 494
Umgliederungen	1 438
Abgänge	–287
Stand 31.12.	**42 889**
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.	**–20 060**
Abschreibungen	–4 593
Umgliederungen	–417
Abgänge	286
Stand 31.12.	**–24 784**
Buchwert 31.12.	**18 105**

2020 in TCHF	Software
Buchwert 1.1.	**7 705**
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.	**29 886**
Zugänge	5 053
Umgliederungen	28
Abgänge	–5 723
Stand 31.12.	**29 244**
Kumulierte Wertberichtigungen	
Stand 1.1.	**–22 181**
Abschreibungen	–3 574
Umgliederungen	–
Abgänge	5 695
Stand 31.12.	**–20 060**
Buchwert 31.12.	**9 184**

Der Buchwert der immateriellen Anlagen nahm im Berichtsjahr von TCHF 9 184 auf TCHF 18 105 (+TCHF 8 921 / 97,1 %) zu. Die Umgliederungen im Umfang von netto TCHF 1 021 stammen aus den Anlagen in Bau.

9. Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Finanzverbindlichkeiten	
	Darlehen 2021	Andere 2021	Obligationenanleihe 2021	Hypotheken 2021
Betrag	50 000	547	150 000	7 800
Laufzeit	3 Monate	–	30.09.2021 – 28.09.2028	2016 – 2026
Zinssatz in Prozent	–0.23	–	0.125	1.83

10. Rückstellungen

2021 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters-geschenke	BPK	Ertrags-risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	**35 602**	**14 371**	**70 113**	**32 032**	**51 666**	**203 784**
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	–	–	1 253	3 540	14 178	18 971
Auflösung	–3 393	–414	–548	–4 669	–593	–9 617
Verwendung	–	–	–5 059	–1 675	–468	–7 202
Stand per 31.12.	**32 209**	**13 957**	**65 759**	**29 228**	**64 783**	**205 936**
davon kurzfristige Rückstellungen	21 306	–	5 135	2 977	3 320	32 738

2020 in TCHF	Feriensaldo / Überzeit	Dienstalters-geschenke	BPK	Ertrags-risiken	Andere	Total
Stand per 1.1.	**36 907**	**14 126**	**75 271**	**22 018**	**33 807**	**182 129**
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	–	245	1 111	10 540	20 280	32 176
Auflösung	–1 305	–	–1 260	–490	–100	–3 155
Verwendung	–	–	–5 009	–36	–2 321	–7 366
Stand per 31.12.	**35 602**	**14 371**	**70 113**	**32 032**	**51 666**	**203 784**
davon kurzfristige Rückstellungen	24 261	–	5 083	5 621	3 866	38 831

Unter der Rückstellungskategorie «Andere» sind die nachstehenden wesentlichen Positionen enthalten:

- TCHF 4 320 (Vorjahr: TCHF 4 866) für Rechts- und Garantiefälle
- TCHF 60 463 (Vorjahr: TCHF 46 800) für zukünftige Aufwände im Zusammenhang mit dem Rückbau des Bettenhochhauses des Inselspitals. Die Kosten für den Rückbau wurden mittels Machbarkeitsstudie ermittelt. Die Bildung erfolgt linear über die restliche Nutzungsdauer des Bettenhochhauses. Im Berichtsjahr wurde die Nutzungsdauer des Bettenhochhauses von 2023 auf 2026 verlängert.

Bezüglich der Rückstellung Bernische Pensionskasse (BPK) sind die Details unter Ziffer 11 enthalten.

11. Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über-/Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Aufwand Pensionskasse im Personalaufwand	
				Finanzaufwand	Personalrückstell.			
	2021	2021	2020	2021	2021	2021	2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	–	20 155	20 435
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	509 178	65 759	70 113	–1 047	342	5 059	56 527	52 137
Total	**509 178**	**65 759**	**70 113**	**–1 047**	**342**	**5 059**	**76 682**	**72 572**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betrugen per Ende 2021 TCHF 2 586 (Vorjahr TCHF 13 047).

Die Konzerngesellschaften sind bei folgenden Personalvorsorgeeinrichtungen versichert:
- BPK Bernische Pensionskasse
- PK Spital Netz Bern
- VSAO Pensionskasse der Assistenz- und Oberärzte
- VLSS Vorsorgestiftung der Leitenden Spitalärzte
- Previs Vorsorge
- Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule
- Personalvorsorgekasse Stadt Bern (Besitzstand)

PK Spital Netz Bern, VSAO, VLSS sowie die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule wiesen per Stichtag 31.12.2021 eine Überdeckung aus (Deckungsgrad grösser 100 %). Der exakte Deckungsgrad ist noch nicht ermittelt worden.

Unterdeckung der Bernischen Pensionskasse
Die Bernische Pensionskasse (BPK) weist per 31.12.2021 eine Unterdeckung von CHF 509,2 Mio. (Vorjahr CHF 660,9 Mio.) und einen Deckungsgrad von 97,0% (Vorjahr 95,8 %) aus. Der Anteil der Konzerngesellschaften an der Unterdeckung beträgt per 31.12.2021 TCHF 62 407 (Vorjahr TCHF 82 072).

Die Berner Stimmberechtigten stimmten am 18.5.2014 der Hauptvorlage des Gesetzes über die kantonalen Pensionskassen (PKG) zu, welches mit Beschluss des Regierungsrats auf den 1.1.2015 in Kraft trat; einzelne Artikel, wie der Grundsatz zur Teilkapitalisierung und die Staatsgarantie, setzte der Regierungsrat rückwirkend auf den 1.1.2014 in Kraft.

Das PKG regelt nebst dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat auch die Schliessung der Unterdeckung der BPK. Nach den Bestimmungen des PKG anerkennt der Kanton Bern gegenüber der BPK vorab eine Schuld, welche die anteilsmässige Unterdeckung der Rentnerinnen und Rentner behebt. Die Schuld wird vom Kanton verzinst und innert maximal 40 Jahren amortisiert. Die per 1.1.2015 verbleibende Unterdeckung ist bis Ende 2034 durch Finanzierungsbeiträge der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber zu schliessen. Die dafür notwendigen Finanzierungsbeiträge betragen für die versicherten Personen 0,95 % und für die Arbeitgeber 1,35 % des versicherten Lohns.

Der Barwert (Diskontsatz: 1,5 %) der Finanzierungsbeiträge des Arbeitgebers Insel Gruppe AG beträgt CHF 90,3 Mio. Dieser Betrag wurde per 31.12.2014 als Rückstellung bilanziert. Per 31.12.2021 beträgt die Rückstellung CHF 65,8 Mio. (Vorjahr CHF 70,1 Mio.).

Bei Auflösung der Anschlussvereinbarung mit der BPK hat die Insel Gruppe AG dem Kanton Bern die Leistungen aus der Staatsgarantie (Art. 42 PKG) und der Schuldanerkennung (Art. 47 PKG) anteilmässig zurückzuerstatten. Die gesetzliche Rückerstattungspflicht an den Kanton reduziert sich jährlich um einen Zwanzigstel (Leistungen aus der Staatsgarantie) bzw. um einen Zehntel (Schuldanerkennung).

12. Fonds im Fremdkapital

2021 in TCHF	Fonds im Fremdkapital
Stand per 1.1.	**55 204**
Einlagen	13 402
Entnahmen	–10 296
Stand per 31.12.	**58 310**

Der Bestand der Fondskapitalien im Fremdkapital hat sich im Berichtsjahr um TCHF 3 106 auf TCHF 58 310 erhöht.

13. Stationärer Ertrag

	2021 TCHF	2020 TCHF
Swiss DRG	939 042	901 799
Fallpauschalen	909 537	872 885
Zusatzentgelte	29 505	28 914
Übriger stationärer Ertrag	76 364	74 656
Neurorehabilitation	17 903	17 892
Zusatztaxen	36 824	36 024
Sonstiger übriger stationärer Ertrag	21 637	20 740
Total stationärer Ertrag brutto	**1 015 406**	**976 455**
Erlösminderungen	146	–1 527
Total stationärer Ertrag netto	**1 015 552**	**974 928**

Der stationäre Ertrag erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 40 624 bzw. 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

14. Ambulanter Ertrag

	2021 TCHF	2020 TCHF
TARMED	261 070	228 481
Analysenliste	46 038	41 359
Medizinischer Bedarf	148 577	136 593
Übriger ambulanter Ertrag	30 433	29 140
Total ambulanter Ertrag brutto	**486 118**	**435 573**
Erlösminderungen	89	–936
Total ambulanter Ertrag netto	**486 207**	**434 637**

Das «Total ambulanter Ertrag netto» erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 51 570 bzw. 11,9 %.

15. Personalaufwand

Personalaufwand nach Aufwandart	2021 TCHF	2020 TCHF
Lohnaufwand	877 889	866 877
Sozialleistungen	158 251	153 163
AHV / ALV / IV / EO	54 232	53 137
Familienausgleichskasse	12 650	12 882
Pensionskasse	76 682	72 572
Unfallversicherung	5 055	5 006
Krankentaggeld	9 632	9 566
Veränderung Personalrückstellungen	–8 054	–8 254
Personalnebenkosten	10 345	9 950
Total Personalaufwand	**1 038 431**	**1 021 736**

Lohnaufwand nach Funktionen

Ärzte	234 599	233 260
Akademisches Personal	38 380	34 387
Pflegepersonal	292 258	291 606
Medizinisch-technisches Personal	62 747	62 610
Medizinisch-therapeutisches Personal	26 670	25 883
Sozialdienst, Seelsorge, KITA	6 730	6 253
Administration	146 711	143 362
Gastronomie	53 438	53 237
Technischer Dienst	16 356	16 279
Total Lohnaufwand	**877 889**	**866 877**

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um TCHF 16 695 (+1,6 %) auf TCHF 1 038 431.
Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZE) betrug im Jahr 2021 8‘697 (Vorjahr 8 685).

16. Medizinischer Bedarf

	2021 TCHF	2020 TCHF
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	148'817	136'979
Implantate und Prothesen	61'562	55'432
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	89'332	84'227
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	17'884	18'363
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	18'190	18'466
Übriger medizinischer Bedarf	17'567	21'194
Total medizinischer Bedarf	**353'352**	**334'661**

Die Position «Medizinischer Bedarf» stieg im Berichtsjahr um TCHF 18 691 (+5,6 %) auf TCHF 353 352.

17. Übriger Betriebsaufwand

	2021 TCHF	2020 TCHF
Lebensmittelaufwand	10 901	10 360
Haushaltsaufwand	16 407	15 504
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	44 071	40 574
Mietaufwand	8 265	7 285
Energie und Wasser	13 188	11 659
Verwaltungs- und Informatikaufwand	84 619	87 999
Sonstiger übriger Betriebsaufwand	40 817	44 845
Total übriger Betriebsaufwand	**218 268**	**218 226**

Der übrige Betriebsaufwand nahm im Berichtsjahr um TCHF 42 zu. Die Position «Sonstiger übriger Betriebsaufwand» beinhaltet die Rückstellung «Bettenhochhaus Inselspital» (siehe Ziffer 10).

18. Finanzergebnis

	2021 TCHF	2020 TCHF
Zinserträge	392	8
Anteiliges Ergebnis assoziierte Gesellschaften	1 784	185
Währungsgewinne	135	54
Kursgewinne und Wertschriftenerträge	5 768	3 014
Skontoerträge	11	25
Total Finanzertrag	**8 090**	**3 286**
Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken	–3 239	–2 487
Bankspesen, Courtage und Gebühren	–201	–147
Kurs– und Beteiligungsverluste	–88	–109
Währungsverluste	–118	–48
Total Finanzaufwand	**–3 646**	**–2 791**
Finanzergebnis	**4 444**	**495**

Die Position «Kursgewinne und Wertschriftenerträge» beinhaltet u.a. den Gewinn des Wertschriftendepots. Im Berichtsjahr wurde eine Jahresrendite (brutto) von 4,4 % bzw. TCHF 4 593 (Vorjahr 2,3 % bzw. TCHF 2 019) erzielt.

Unter der Position «Zinsaufwand Kredite, Darlehen und Hypotheken» ist die Aufzinsung (1,5 %) der Rückstellung betreffend die Bernische Pensionskasse im Umfang von TCHF 1 047 (Vorjahr TCHF 1 111) enthalten (vgl. Ziffern 10 und 11) sowie die aufgelaufenen Zinsen der Obligationenanleihe von TCHF 47 (siehe Ziffer 9).

Angaben zu assoziierten Organisationen

	2021 TCHF	2020 TCHF
Guthaben / Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Organisationen		
Forderungen	525	840
Finanzanlagen	766	755
Verbindlichkeiten	93	24
Erfolge gegenüber assoziierten Organisationen		
Betriebsertrag	10 475	9 501
Betriebsaufwand	–6 412	–7 108

Weitere Anmerkungen

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter

Per 31. Dezember 2021 bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter.

Die angemeldeten Schadenersatzansprüche aus medizinischen Haftpflichtfällen sind versicherungstechnisch ausreichend abgedeckt.

Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2021 sind keine ausweispflichtigen Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Eingeschränkte Verfügbarkeit aufgrund des Inselvertrags
Zwischen dem Kanton Bern und der Inselspital-Stiftung besteht ein Vertrag, datiert vom 1. November 2019 (mit Gültigkeit ab 1.1.2020), welcher die Grundsätze der Aufgaben sowie die Eigentumsverhältnisse regelt (Inselvertrag). Art. 3 dieses Vertrages bestimmt, dass sämtliche auf den Grundstücken der Inselspital-Stiftung errichteten Gebäude Eigentum derselben sind.

Der gleiche Artikel sieht eine Beschränkung des Eigentums vor. So sind Gebäude, die vom Kanton finanziert wurden, ausschliesslich für die Spitalversorgung im Sinne des kantonalen Spitalversorgungsgesetzes zu nutzen. Will die Inselspital-Stiftung ein Gebäude zu einem anderen Zweck nutzen, bedarf es der vorgängigen Zustimmung des Regierungsrats. Stimmt der Regierungsrat nicht zu, geht das Gebäude entschädigungslos an den Kanton über.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2021 TCHF	2020 TCHF
Immobilien (Wert in konsolidierter Bilanz)	14 274	14 893
Total Grundpfandrechte nominell	15 390	15 390
Beanspruchte Kredite	10 300	11 800

Abgetretene Forderungen zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2021 TCHF	2020 TCHF
Mietzinseinnahmen	609	609

Die verpfändeten Aktiven bzw. die abgetretenen Forderungen betreffen ausschliesslich die SWAN Isotopen AG.

Derivate

Derivat	Gegenpartei	Abschluss	Start	Ende	Nominal TCHF	Zinssatz in %	Wert 2021 (TCHF) aktiv	Wert 2021 (TCHF) passiv	Wert 2020 (TCHF) aktiv	Wert 2020 (TCHF) passiv
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	08.11.16	15.11.19	15.11.39	50 000	0.3550	–	–955	–	–4 797
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	03.03.17	10.03.20	10.03.38	50 000	0.6700	–	–3 700	–	–7 556
Zinsabsicherung	Basler Kantonalbank	02.11.17	15.03.21	15.03.35	50 000	0.7875	–	–4 219	–	–7 147
Zinsabsicherung	Zürcher Kantonalbank	14.11.19	01.06.23	03.06.31	50 000	0.0925	388	–	–	–1 242
Total					**200 000**		**388**	**– 8 874**	**–**	**- 20 742**

Die Zinsabsicherungsgeschäfte dienen der Sicherung eines fixen Zinssatzes.
Instrumente zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat die Risiken, welche Einfluss auf die Beurteilung der Konzernrechnung der Insel Gruppe haben könnten, systematisch erhoben und anhand von Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit bei ausgewählten Risiken bewertet. Bestehende und geplante Massnahmen zur Bewältigung der entsprechenden Risiken wurden in die Bewertung einbezogen.

Ereignisse nach Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 11. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.
Nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2021 gab es keine Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Übersicht Segmente

Erfolgsrechnung	Spitalbetrieb TCHF 2021	Inselspital-Stiftung TCHF 2021	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 2021	Fonds TCHF 2021	Konsolidierung TCHF 2021	Konzern Total in TCHF 2021
Betriebsertrag						
Stationärer Ertrag	1 015 410	–	–	–	–4	1 015 406
Ambulanter Ertrag	487 043	–	–	–	–925	486 118
Honorarertrag	55 210	–	–	–	–5	55 205
Ertrag aus Lehre & Forschung	93 940	–	–	–	–	93 940
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	10 611	–	–	–	–	10 611
Erlösminderungen	235	–	–	24	–	259
Veränderung angefangene Behandlungen	829	–	–	–	–	829
Mietzinsertrag	755	86 752	6 714	–	–84 282	9 939
Übriger betrieblicher Ertrag	72 556	1 827	541	50 603	–8 709	116 818
	1 736 589	**88 579**	**7 255**	**50 627**	**–93 925**	**1 789 125**
Betriebsaufwand						
Personalaufwand	–1 010 788	–	–	–25 274	–2 369	–1 038 431
Honoraraufwand	–60 110	–	–	–	6 889	–53 221
Medizinischer Bedarf	–349 340	–	–	–1 911	–2 101	–353 352
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–	–	–	–3 106	–	–3 106
Mietaufwand	–92 654	–228	–114	–122	84 853	–8 265
Übriger Betriebsaufwand	–181 824	–20 133	–1 240	–16 981	10 175	–210 003
	–1 694 716	**–20 361**	**–1 354**	**–47 394**	**97 447**	**–1 666 378**
Abschreibungen	**–34 331**	**–60 679**	**–5 539**	**–**	**–1 342**	**–101 891**
Betriebsergebnis (EBIT)	**7 542**	**7 539**	**362**	**3 233**	**2 180**	**20 856**
Finanzergebnis	**–1 204**	**363**	**–25**	**4 454**	**856**	**4 444**
Ordentliches Ergebnis	**6 338**	**7 902**	**337**	**7 687**	**3 036**	**25 300**
Ertragssteuern	–48	–	10	–	–	–38
Jahresergebnis	**6 290**	**7 902**	**347**	**7 687**	**3 036**	**25 262**

Bilanz	Spitalbetrieb TCHF 31.12.2021	Inselspital-Stiftung TCHF 31.12.2021	Spital Netz Bern Immobilien AG TCHF 31.12.2021	Fonds TCHF 31.12.2021	Konsolidierung TCHF 31.12.2021	Konzern Total in TCHF 31.12.2021
Umlaufvermögen	**536 151**	**123 744**	**12 642**	**14 415**	**– 121 922**	**565 030**
Anlagevermögen						
Finanzanlagen	263	292 104	49	123 117	– 276 347	139 186
Sachanlagen	128 116	1 292 683	85 461	–	10 937	1 517 197
Immaterielle Anlagen	17 940	–	–	–	165	18 105
	146 319	**1 584 787**	**85 510**	**123 117**	**– 265 245**	**1 674 488**
Kurzfristiges Fremdkapital	**266 087**	**111 975**	**1 981**	**8 881**	**– 126 132**	**262 792**
Langfristiges Fremdkapital						
Obligationenanleihe	–	150 000	–	–	–	150 000
Langfristige Rückstellungen	110 860	60 463	–	1 875	–	173 198
Verpflichtungen aus Fonds	–	–	–	58 310	–	58 310
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4 310	21 996	–	–	6 300	32 606
	115 170	**232 459**	**–**	**60 185**	**6 300**	**414 114**
Eigenkapital	**301 213**	**1 364 097**	**96 171**	**68 466**	**– 267 335**	**1 562 612**
Bilanzsumme	**682 470**	**1 708 531**	**98 152**	**137 532**	**– 387 167**	**2 239 518**

Segment «Spitalbetrieb»

Bilanz «Spitalbetrieb»

	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	94 062	77 343
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321 225	319 278
Übrige kurzfristige Forderungen	4 134	5 901
Angefangene Behandlungen und Vorräte	42 018	44 828
Aktive Rechnungsabgrenzung	74 712	97 987
	536 151	**545 337**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	263	511
Mobile Sachanlagen	117 891	112 833
Immaterielle Anlagen	17 940	8 998
Anlagen in Bau	10 225	7 999
	146 319	**130 341**
Total Aktiven	**682 470**	**675 678**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	106 000	85 800
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61 215	60 843
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42 930	53 721
Passive Rechnungsabgrenzung	24 026	25 781
Kurzfristige Rückstellungen	31 916	37 961
	266 087	**264 106**
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	4 310	282
Langfristige Rückstellungen	110 860	116 367
	115 170	**116 649**
Eigenkapital		
Aktienkapital	30 000	30 000
Reserven	264 923	284 799
Jahresergebnis	6 290	–19 876
	301 213	**294 923**
Total Passiven	**682 470**	**675 678**

Erfolgsrechnung «Spitalbetrieb»

	2021 TCHF	2020 TCHF
Betriebsertrag		
Stationärer Ertrag	1 015 410	976 461
Ambulanter Ertrag	487 043	436 338
Honorarertrag	55 210	53 254
Ertrag Lehre & Forschung	93 940	94 439
Ertrag Weiterbildung Assistenzärzt:innen	10 611	11 030
Erlösminderungen	235	–2 463
Veränderung angefangene Behandlungen	829	–644
Übriger betrieblicher Ertrag	73 311	109 558
	1 736 589	**1 677 973**
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	–1 010 788	–996 369
Honoraraufwand	–60 110	–58 859
Medizinischer Bedarf	–349 340	–331 415
Mietaufwand	–92 654	–98 292
Übriger Betriebsaufwand	–181 824	–176 624
	–1 694 716	**–1 661 559**
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**41 873**	**16 414**
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	–29 763	–31 439
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	–4 568	–3 561
	–34 331	**–35 000**
Betriebsergebnis (EBIT)	**7 542**	**–18 586**
Finanzergebnis		
Finanzertrag	124	50
Finanzaufwand	–1 328	–1 294
	–1 204	**–1 244**
Ordentliches Ergebnis	**6 338**	**–19 830**
Ertragssteuern	**–48**	**–46**
Jahresergebnis	**6 290**	**–19 876**

Segment «Inselspital-Stiftung»

Bilanz «Inselspital-Stiftung»

	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7 022	10 489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125	158
Übrige kurzfristige Forderungen	108 330	88 107
Aktive Rechnungsabgrenzung	8 267	10 005
	123 744	**108 759**
Anlagevermögen		
Mehrheitsbeteiligungen	285 395	284 399
Assoziierte Organisationen	2 893	5 393
Übrige Finanzanlagen	3 816	1 305
Mobile Sachanlagen	95	131
Immobilien	876 664	860 850
Anlagen in Bau	415 924	325 308
	1 584 787	**1 477 386**
Total Aktiven	**1 708 531**	**1 586 145**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	50 047	100 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 628	16 099
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42	549
Passive Rechnungsabgrenzung	42 258	43 701
	111 975	**160 349**
Langfristiges Fremdkapital		
Obligationenanleihe	150 000	–
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 500	1 500
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	20 496	21 301
Langfristige Rückstellungen	60 463	46 800
	232 459	**69 601**
Eigenkapital		
Stiftungskapital	19 098	19 098
Reserven	1 337 097	1 329 673
Jahresergebnis	7 902	7 424
	1 364 097	**1 356 195**
Total Passiven	**1 708 531**	**1 586 145**

Erfolgsrechnung «Inselspital-Stiftung»

	2021 TCHF	2020 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	86 752	92 956
Übriger betrieblicher Ertrag	1 827	1 087
	88 579	**94 043**
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	–472	–474
Mietaufwand	–228	–268
Energie und Wasser	–551	–514
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–3 417	–3 381
Übriger Betriebsaufwand	–15 693	–22 043
	–20 361	**–26 680**
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**68 218**	**67 363**
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	–60 679	–60 585
	–60 679	**–60 585**
Betriebsergebnis (EBIT)	**7 539**	**6 778**
Finanzergebnis		
Beteiligungsertrag	1 937	2 025
Übriger Finanzertrag	392	22
Finanzaufwand	–1 966	–1 401
	363	**646**
Jahresergebnis	**7 902**	**7 424**

Segment «Spital Netz Bern Immobilien AG»

Bilanz «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 643	4 589
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	2
Übrige kurzfristige Forderungen	7 502	8 008
Aktive Rechnungsabgrenzung	497	714
	12 642	**13 313**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	49	49
Immobilien	79 877	82 283
Anlagen in Bau	5 584	2 314
	85 510	**84 646**
Total Aktiven	**98 152**	**97 959**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810	1 714
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	5
Passive Rechnungsabgrenzung	1 161	416
	1 981	**2 135**
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 300	8 300
Reserven	87 524	87 133
Jahresergebnis	347	391
	96 171	**95 824**
Total Passiven	**98 152**	**97 959**

Erfolgsrechnung «Spital Netz Bern Immobilien AG»

	2021 TCHF	2020 TCHF
Betriebsertrag		
Mietzinsertrag	6 714	6 724
Übriger betrieblicher Ertrag	541	119
	7 255	**6 843**
Betriebsaufwand		
Unterhalt, Reparaturen und Kleinanschaffungen Sachanlagen	–358	–376
Mietaufwand	–114	–96
Energie und Wasser	–208	–242
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–224	–223
Übriger Betriebsaufwand	–450	–491
	–1 354	**–1 428**
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**5 901**	**5 415**
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	–5 539	–5 007
	–5 539	**–5 007**
Betriebsergebnis (EBIT)	**362**	**408**
Finanzergebnis		
Finanzertrag	2	1
Finanzaufwand	–27	–11
	–25	**–10**
Ordentliches Ergebnis	**337**	**398**
Ertragssteuern	**10**	**–7**
Jahresergebnis	**347**	**391**

Segment «Fonds»

Bilanz «Fonds»

	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6 846	8 330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 400	4 323
Übrige kurzfristige Forderungen	1 987	3 141
Aktive Rechnungsabgrenzung	182	64
	14 415	**15 858**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	123 117	109 611
	123 117	**109 611**
Total Aktiven	**137 532**	**125 469**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 558	821
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 941	2 446
Passive Rechnungsabgrenzung	3 685	3 688
Kurzfristige Rückstellungen	697	745
	8 881	**7 700**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	1 875	1 786
Verpflichtungen aus Fonds	58 310	55 204
	60 185	**56 990**
Eigenkapital		
Fondskapital	60 779	56 277
Jahresergebnis	7 687	4 502
	68 466	**60 779**
Total Passiven	**137 532**	**125 469**

Erfolgsrechnung «Fonds»

	2021 TCHF	2020 TCHF
Betriebsertrag		
Ertrag aus Abgaben privatärztliche Tätigkeit	6 480	6 721
Beiträge für Forschung, Legate und Spenden	43 008	38 474
Erlösminderungen	24	–45
Übriger betrieblicher Ertrag	1 115	1 273
	50 627	**46 423**
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	–25 274	–22 762
Medizinischer Bedarf	–1 911	–1 681
Verwaltungs– und Informatikaufwand	–4 770	–5 512
Beiträge für Forschung	–10 472	–8 111
Einlage in Fonds im Fremdkapital	–3 106	–4 198
Übriger Betriebsaufwand	–1 861	–1 614
	–47 394	**–43 878**
Betriebsergebnis (EBIT)	**3 233**	**2 545**
Finanzergebnis		
Finanzertrag	4 614	2 046
Finanzaufwand	–160	–89
	4 454	**1 957**
Jahresergebnis	**7 687**	**4 502**

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der
Inselspital-Stiftung, Bern

Bern, 11. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Inselspital-Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle" beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beiliegenden Konzernrechnung.

Bewertung der Immobilien

Prüfungssach-verhalt

Die Immobilien stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Inselspital-Stiftung dar und machen per 31. Dezember 2021 rund 43 % (2020: 45 %) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch Bauprojekte, insbesondere durch das «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe» (vormals Masterplan Inselspital), können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Immobilien verändern (bspw. durch beschlossene Änderungen in der geplanten Arealnutzung). Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Direktion beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungs-dauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessens-entscheide der Direktion wesentlich beeinflusst werden.

Building a better working world

Unser Prüfvorgehen

Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden, einem Nachvollzug der Schlüsselkontrollen und einer Beurteilung der Wirksamkeit von ausgewählten Schlüsselkontrollen auf der Basis von Stichproben. Weiter analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand der aktualisierten Bauprojektplanung und erlangten im Rahmen von Befragungen der Direktion und ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwaltungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen im «Programm Infrastrukturentwicklung der Insel Gruppe». Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Direktion bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und überprüften bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Immobilien.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Schwab-Gatschet
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Insel Gruppe
CH-3010 Bern
www.inselgruppe.ch

März 2022
130054_2022_01_PnP/nf
© Foto Kreation Insel Gruppe